

Die Gruppe 47 - wo alles begann...

Es begann unter Apfelbäumen – Die Gruppe 47 und Altenbeuern

„Nimmt es Wunder, daß die jungen Schriftsteller und Publizisten nach dem Verlust des ‚Ruf‘ eine neue Plattform suchten, auf der sie ihre Ideen vortragen konnten? [...] Dann wurde, einige Wochen später, auf einer denkwürdigen Autorentagung des Stahlberg-Verlages in Altenbeuern bei Rosenheim, ein neuer Plan geboren – ein Plan, der die Geburtsstunde der Gruppe 47 vorbereitete. [...] Vom 25. bis zum 29. Juli 1947 versammelten sich nun auf dem Gut der Gräfin Degenfeld in Altenbeuern die vom Stahlberg-Verlag eingeladenen Autoren, darunter auch einige Mitarbeiter des ‚Ruf‘. **Rudolf Alexander Schröder**, mit **Gräfin Degenfeld** befreundet und früher gemeinsam mit **Hugo von Hofmannsthal** und **Rudolf Borchardt** häufiger Gast in Altenbeuern, war, wenn man so will, der geistige ‚Schirmherr‘ der Tagung. [...]



Apfelbäume in Hinterhör
Gästebuch Schloss Neubeuern
© Reinhard Käisinger - Schloss Neubeuern

Unter einem Apfelbaum lagerten wir uns in einer Mittagspause um **Hans Werner Richter**. ‚Wir müßten den ‚Ruf‘ wiederhaben‘, meinte **Richter**. Aber den konnten wir nicht wiederbekommen. ‚Wir müssen eine neue Zeitschrift gründen‘, sagte **Richter**. Alle pflichteten bei. ‚Eine literarische Zeitschrift, in der wir unsere Arbeiten vorlegen, in der wir diskutieren können‘, fuhr **Richter** fort. ‚Übrigens‘, setzte er noch hinzu, ‚ich finde das gar nicht so dumm mit dieser Tagung. So was sollte man öfter machen. Manuskripte vorlesen, diskutieren – da kommt was dabei heraus. Nur die richtigen Leute müssen zusammenkommen – das hier ist zu gemischt.‘

Ilse Schneider-Lengyel, glückliche Besitzerin eines kleinen Häuschens am Bannwaldsee nahe Hohenschwangau im Allgäu, machte den Vorschlag, das Autorentreffen dort, allerdings unter sorgsamer Auswahl der Gäste, zu wiederholen. **Richter** fand diesen Vorschlag großartig: ‚Wir könnten dann auch gleich‘, so meinte er, ‚über unsere neue Zeitschrift diskutieren‘. So kam es zur ersten Tagung der Gruppe 47, die damals noch nicht Gruppe 47 hieß.“

Heinz Friedrich, Das Jahr 47. Eine Erinnerung, in: Deutsche Zeitung, 1./2. September 1962

*„Wachet, Freunde
Wachet
Es kommen
Harte Spiele ...
Tauscht
Einen Händedruck
Und geht
Euch selbst voran.“*

Ilse Schneider-Lengyel

Eintrag in das Gästebuch von Hinterhör anlässlich des Autoren-Treffens in Altenbeuern, Juli 1947



Luftbild 1948 Neubeuern
© Reinhard Käisinger - Schloss Neubeuern



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).





In der Geschichte der Gruppe 47 spielte Altenbeuern gleich zwei Mal eine bedeutende, bislang aber noch viel zu wenig beachtete Rolle. Dort entstand im Juli 1947 die Idee zur Gründung und schon wenige Wochen später, am 6. und 7. September, fand im Haus der Fotografin und Dichterin **Ilse Schneider-Lengyel** (1903-1972) am Schwangauer Bannwaldsee das erste Treffen der Gruppe statt.

Zum 70. Gründungsjubiläum hatte die Gemeinde Schwangau 2017 eine mobile Ausstellung über **Ilse Schneider-Lengyel** und die Gruppe 47 in Auftrag gegeben mit dem Geschehen in Altenbeuern als integralem Bestandteil. Originaldokumente aus Archiven und Sammlungen zu den beiden Hinterhörfertreffen werden diese Schau jetzt auf anschauliche Weise ergänzen.



Tagungsstätte im September 1947 am Bannwaldsee
© Akademie der Künste Berlin, Hans-Werner-Richter-Archiv, Nr. 281

Am 17. bis 19. September 1948 war Altenbeuern erneut Schauplatz des nunmehr bereits vierten Treffens der Gruppe 47 mit zum Teil heftig geführten Auseinandersetzungen. Es ist leider nur spärlich dokumentiert, aber jetzt nach 70 Jahren äußerer Anlass, die Wanderausstellung „Ich bin als Rebell geboren“ zu zeigen.



4. Treffen der Gruppe 47 vom 17.-19. September 1948
in Altenbeuern - © Akademie der Künste Berlin, Archiv Toni Richter



Die Teilnehmer der Tagung vor dem Jagdhaus in Hinterhör im Juli 1947
© Reinhard Käisinger - Schloss Neubeuern

Ganz in der Tradition der Dichtertreffen auf Gut Hinterhör stehend mit der Gastgeberin **Ottonie Gräfin von Degenfeld-Schonburg** hatte die Verlegerin **Ingeborg Stahlberg** zusammen mit ihren Lektoren **Angelika Knote** und **Christian von Tauchnitz** für die Zeit vom 26. bis zum 28. Juli 1947 die Autoren der verlagseigenen Reihe „Ruf der Jugend“ zu einer Tagung eingeladen.

Weitere Vermittler für das Zustandekommen dieses Treffens waren der **Dichter Rudolf Alexander Schröder** und der Neubeurer Altschüler **Dankwart Graf von Arnim**, der den gleichfalls eingeladenen, gerade als „Ruf“-Herausgeber entlassenen **Hans Werner Richter** bereits von der gemeinsamen Kriegsgefangenschaft in den USA her kannte.



Die Gastgeber der Tagung
Ottonie Gräfin Degenfeld-Schonburg
und Rudolf Alexander Schröder
© Reinhard Käisinger - Schloss Neubeuern

Von den 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Stahlberg-Treffens gehörten immerhin einige zu den späteren Gründungsmitgliedern der Gruppe 47, etwa **Wolfgang Bächler, Heinz und Maria Friedrich, Hans Werner** und **Antonie (Toni) Richter, Ilse Schneider-Lengyel** und **Freia von Wühlisch**. Sie alle hatten bereits für den „Ruf“ geschrieben, jenen legendären „unabhängigen Blättern der jungen Generation“, für die nun in Gestalt der Zeitschrift „Die Tribüne“ bzw. „Der Skorpion“ eine Wiedergeburt geplant war.

Im politisch-literarischen Klärungsprozess der unmittelbaren Nachkriegsjahre spielten die beiden Treffen in Altenbeuern eine zentrale Rolle; nicht zuletzt im Hinblick auf die damals noch offene Frage nach einem festen Ort, gar einer Akademie, oder eben einem „Wanderzirkus“ für die Folgetreffen der Gruppe 47, wie er dann mit dem einladenden Gastgeber und alleinigen Regisseur **Hans Werner Richter** Realität wurde.



Die Tagungsstätte 2018
Gasthof Vornberger in Altenbeuern
Foto Anfang der 50er Jahre
© Reinhard Käisinger - Schloss Neubeuern



Rose-Marie Gräfin Degenfeld-Schonburg

Schirmherrin



Drummer und Arns Historiker GbR drummerundarns.de

Heike Drummer, geb. 1962 in Wunstorf, Diplom-Archivarin, Historikerin M.A.;
Alfons Maria Arns, geb. 1954 in Lennestadt, Literatur- und Politikwissenschaftler, Musiker.
Angebotsprofil: u.a. kulturgeschichtliche Publikationen sowie die Kuratierung von
Ausstellungen und Veranstaltungen. Anlässlich des 70. Gründungsjubiläums der Gruppe 47
Realisierung der Wanderausstellung „Ich bin als Rebell geboren - Ilse Schneider-Lengyel.
Fotografin, Kunsthistorikerin, Ethnologin, Dichterin ... und die Gruppe 47“ nebst
gleichnamigen Begleitkatalog für die Gemeinde Schwangau.



Prof. Dr. Klaus Goebel

geb. 1934 in Wuppertal, lebt dort. Bis zu seiner Emeritierung lehrte Prof. Dr. Klaus Goebel an
der Technischen Universität Dortmund Neue Geschichte. Mit Reinhard Käisinger gab er 2012
„Künstlergäste Schloss Neubeuern, Bd. 2: Rudolf Alexander Schröder“ heraus und
veröffentlichte 2014 „Der dunkle Glockenton. Briefwechsel Rudolf Alexander Schröder -
Reinhold Schneider 1935-1957“ (Ralf Schuster Verlag Passau).
Zuletzt erschienen von ihm: „Heinrich Wolfgang Seidel, Drei Stunden hinter Berlin. Briefe aus
dem Vikariat (Husum Verlag Husum 2015) und „Dieß schreibt Dir aus liebendem
Herzen. Briefe von Sabine Diesterweg und ihrer Familie (Wallstein Verlag Göttingen 2016).



Axel Hacke axelhacke.de

1956 in Braunschweig geboren, lebt als Schriftsteller in München. Berühmt ist seine Kolumne
„Das Beste aus aller Welt“, die er Woche für Woche im Magazin der Süddeutschen Zeitung
veröffentlicht. Seine Bücher, zum Beispiel „Der weiße Neger Wumbaba“ oder „Die Tage, die
ich mit Gott verbrachte“, sind Bestseller. Seine Arbeit wurde mit dem Joseph-Roth-Preis, zwei
Egon-Erwin-Kisch-Preisen und dem Theodor-Wolff-Preis ausgezeichnet. Im August 2017
erschien „Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander
umgehen“.



Günther Maria Halmer

geb. Januar 1943 in Rosenheim. Nach dem allgemeinbildenden Schulabschluss ging Günther
Halmer nach Kanada und arbeitete dort in einem Asbest-Bergwerk mit Menschen aus 27
Nationen. 1967 ging er an die Otto-Falckenberg-Schule für Schauspielerei in München und gab
bereits während seiner Ausbildung sein Debüt am Bayerischen Staatsschauspiel München.
Mit der Rolle des Tscharlies in der Serie Münchner Geschichten des Bayerischen Rundfunks
von Regisseur Helmut Dietl gelang ihm 1974 an der Seite von Therese Giehse ein Fernseh-
erfolg. Insgesamt spielte er in mehr als 150 Fernseh- und Kinofilmen mit.
2017 veröffentlichte er seine Autobiographie „Fliegen kann jeder“.



Manfred Jüstel

geb. 14.04.1946 in Neu Lublitz Sudetenland - im Mai 1946 heimatvertrieben und in
Berchtesgaden gelandet - Schulbesuch und Lehre in Berchtesgaden - danach über 40 Jahre
als Beamter bei der guten alten Deutschen Bundespost tätig - jetzt in Pension
verheiratet, zwei Kinder, Christian und Veronika.
Veronika ist seit drei Jahren im Schloß Neubeuern tätig
Buchautor mit Heimatgedichten und aktiver Berchtesgadener Weihnachtsschütze



Reinhard Käisinger gaestebuecher-schloss-neubeuern.de

geb. 1952 in Betzdorf /Sieg - Studium der Sportwissenschaft und Geographie an der
Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn - Seit April 1988 als Lehrer an der Schule
Schloss Neubeuern - Seit 2000 Recherche der Schlossgeschichte -
2011 - 2014 1. Vorstand Neubeurer Woche e.V.
Buchveröffentlichungen:
Aus den Gästebüchern Schloss Neubeuern 1882 - 1939 - Künstlergäste Schloss
Neubeuern - 1: Rudolf Borchardt; 2: Rudolf Alexander Schröder (gemeinsam mit Klaus Goebel)

Blick von Hinterhör
auf Schloss Neubeuern
Gästebuch
Schloss Neubeuern
© Reinhard Käisinger -
Schloss Neubeuern



Kathi Leitner

geb. 1948 in Neubeuern - sie wurde 1969 von der Leiterin des Chiemgauer Volkstheaters, Amsi Kern entdeckt und kann auf eine fast 50 jährige Theater-und Fernsehlaufbahn blicken. Komödienstadl, Königl. Bayerisches Amtsgericht, BR-Serien von wie z.B. - Irgendwie und sowieso, Cafe Meineid, Kanal fatal, viele Fernsehaufzeichnungen mit dem Chiemgauer Volkstheater, aber auch Rosamunde Pilcher und Inga Lindström-Filme. Für ihre Verkörperung der Anna Meier in dem Film Einmal leben von F.X.Bogner wurde sie im Jahr 1999 mit dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet.



Hans-Peter Schneider

geb. 9. Juli 1981 in Eichstätt - Studium für Germanistik und Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München - seit 2011 als Lehrer für Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und Theater am Gymnasium Gaimersheim, seit 2013 dort Fachbetreuer Deutsch
Buchveröffentlichungen:
2008 Weihnachten lieben und leben
2009 Die kleine Biene Naseweiß
2013 Weihnachtsstern
2013 - 2018 mittlerweile 6 Bände der Comic-Roman-Reihe Seppis Tagebuch



Michael Schwarzmaier

geb. 1940 in Frankfurt/ Main - Er studierte nach dem Abitur sieben Semester Germanistik. Schwarzmaier begann an Studententheatern und nahm Schauspielunterricht bei Else Bongers, Gesangsunterricht bei Elsa Varena und Tanz/Pantomimeunterricht bei Ruth-Marie Strakosch - 1965/66 debütierte er an der Landesbühne in Verden (Aller). 1966/67 spielte er am Deutschen Theater Göttingen - 1972 bis 1974 an den Münchner Kammerspielen und 1974 am Berliner Hansa-Theater. Danach ist er freischaffend tätig.
Er veröffentlichte zahlreiche Bücher und Hörbücher



Dr. Joachim Seng hofmannsthal.de

geb. 1966 in Frankfurt am Main. Studium der Germanistik, Politologie und Volkswirtschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt. 1997 Promotion mit einer Arbeit über Paul Celan. Seit 1997 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Freien Deutschen Hochstift/Frankfurter Goethemuseum, seit 2007 Leiter der dortigen Spezialbibliothek zur Goethezeit und Romantik. Diverse Editionen und Publikationen zu Paul Celan; weitere Veröffentlichungen zu Rudolf Borchardt, Hugo von Hofmannsthal und die Geschichte des Frankfurter Goethe-Museums. Zuletzt erschien: (gemeinsam mit Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz): Monsieur Göthé. Goethes unbekannter Großvater. Berlin. Die Andere Bibliothek 2017.



Tanja Voit

geb. 24. September 1976 in Rosenheim - Studium der Germanistik und Theaterwissenschaft an der LMU München - Ausbildung zur Med. Fachangestellten und Heilpraktikerin - Aus- und Weiterbildung zur Autorin (u.a. bei Rainer Wekwerth, preisgekrönter Autor) - Seit 2013 freiberufliche Autorin (im Nebenberuf)
Buchveröffentlichung: Kinikiller – 2016 Emons Verlag



© Naglik

Ensemble mosaïque - Trio

Alice Guinet, Querflöte, studierte in Paris u.a. bei Patrick Gallois (Soloflötist Orchestre National de France), es folgte ein Meisterstudium am Mozarteum Salzburg bei Irena Grafenauer mit Kammermusik u.a. bei Mitgliedern des Hagen-Quartetts und Konzertabschluss mit Note 1, sowie Meisterkurse mit András Adorján, Peter-Lukas Graf, Aurèle Nicolet, Robert Aitken u.a. Ihr Schwerpunkt ist die Kammermusik. Sie gründete und leitete 15 Jahre die bekannte Rosenheimer Konzertreihe „Abendmusik in der Heilig-Geist-Kirche“, ist Vorsitzende des Tonkünstlerverbandes Südostbayern mit zahlreichen Konzerten und Projekten und solistisch und kammermusikalisch vielseitig tätig.



© Naglik

Die Traunsteiner Harfenistin **Barbara Pöschl-Edrich** studierte Harfe am Mozarteum in Salzburg, in London und Boston. Von 2000 bis 2014 lebte und arbeitete sie in Boston, USA, und konzertierte dort u.a. mit dem Boston Symphony Orchestra und Boston Baroque. 2005 graduierte sie mit dem Doctor of Music Arts an der Boston University, worauf hin sie als Lehrbeauftragte an diese Universität berufen wurde. Sie arbeitete mit Dirigenten wie James Levine, Seiji Ozawa und Kurt Masur. Sie spielt Substitut mit den Münchner Symphonikern, arbeitet als Solistin, als Dozentin, mit neu formierten Kammermusikgruppen, und mit ihren historischen Harfen.



© Naglik

Die Geigerin **Anna Kakutia** wurde noch während des Studiums in Tiflis/Georgien mit dem Stipendium der georgischen Regierung ausgezeichnet und wurde Mitglied des Georgischen Staatlichen Kammerorchesters. 1999 gewann sie einen Preis beim Georgischen Staatlichen Musikwettbewerb und bekam die Auszeichnung für herausragende Leistungen von Wladimir Spiwakov. Sie war Stipendiatin der Friedrich- Naumann-Stiftung und damit die erste von der Stiftung geförderte Musikerin. Ihr Studium in der Klasse Prof. Ernő Sebestyén an der Hochschule für Musik und Theater München schloss sie 2005 mit dem Meisterklassendiplom ab. Ihr umfangreiches Repertoire reicht von allen großen Violinkonzerten über Kammermusik bis zu zeitgenössischen Kompositionen, die ihr z.T. gewidmet sind.

Reischenharter Viergsang

<http://reischenharter4gsang.blogspot.de/?m=1>

Der Viergesangstradition im Alpenraum verpflichtet, bringen die vier Burschen **Florian, Robert, Peter und Edi** aus dem Rosenheimer Umland alpenländisch bayerische Weisen, Alm- und Jagerlieder zum Besten. Einfühlsam begleitet wird die Gruppe durch **Richard** an der Gitarre.

Gesungen wird für jeden Anlass, ob Hoagascht, Volksmusikveranstaltungen, bei kirchlichen oder sonstigen Feierlichkeiten.

Mia gfrein uns auf Eich...



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).



Schloss Neubeuern

Internatsschule
für Mädchen und Jungen

83115 Neubeuern/Inn

Tel. +49 (0) 80 35 90 62 - 0

Fax +49 (0) 80 35 90 62 - 30

info@schloss-neubeuern.de

www.schloss-neubeuern.de



**Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG**



Marktplatz 2
83115 Neubeuern
info@innschrift.de

Telefon: +49/8035/4892
Telefax: +49/8035/9508742
Mobil: +49/179/4942222



Hommage an Lotte Atelier für Maßbekleidung

Dipl. Design Ing. Katrin Reheis
Marktplatz 7
83115 Neubeuern

+49 (0)8035 873 8979
www.hommage-an-lotte.de
katrin@hommage-an-lotte.de



Vorläufiges Programm

Gruppe 47 - wo alles begann...

Samstag 29. September Altenbeuern Gasthof Vornberger

Ökumenischer Gottesdienst Kirche Altenbeuern

Pfarrer Rudolf / Pfarrer Otto 12 Uhr

Mittagessen Gasthof Vornberger ab 13 Uhr

Ausstellungseröffnung Grußworte 14 Uhr

Musikalische Begleitung **Trio mosaïque**

Christoph Maier-Gehring (Kulturreferent Rosenheim)

Hans Nowak (1. Bürgermeister Neubeuern)

Stephan Rinke (1. Bürgermeister Schwangau)

Reinhard Käisinger (Kurator)



Einführungsvorträge

Prof. Dr. Klaus Goebel über Rudolf Alexander Schröder

Rose-Marie Gräfin Degenfeld-Schonburg über Ottonie Gräfin Degenfeld-Schonburg

Drummer & Arns über die Gruppe 47

Spaziergang nach Hinterhör

Dr. Joachim Seng Buchvorstellung „Monsieur Göthé - Goethes unbekannter Großvater“

Kathi Leitner, Michael Schwarzmaier Lesungen

u.a. „Die gute schlechte Zeit – Erinnerungen an Damals“ von Oliver Hassencamp (Eintritt €15.-)

Sonntag 30. September Altenbeuern Gasthof Vornberger

Ab 10 Uhr Ausstellung - Lesungen mit Brunch (u.a. Autoren der Gruppe 47 von 1947-48)

Filmvorführung „Die Gruppe 47 im Film“

Gäste stellen ihr Lieblingsbuch vor

Führungen Schloss Neubeuern - Hinterhör - Heuberghütte nach Vereinbarung

Dienstag 2. Oktober Altenbeuern Gasthof Vornberger

Ausstellung - Filmabend

Johannisnacht / Die Landärztin

Berichte von Zeitzeugen

Mittwoch, 3. Oktober Altenbeuern Gasthof Vornberger „Tag der Neubeurer“

Ausstellung - Lesungen

Führungen Schloss Neubeuern - Schifflautwanderweg - Gut Hinterhör

Musik **Reischenharter Viergsang**

Manfred Jüstel Bayrische Verse

Günther Maria Halmer - Lesung „Fliegen kann jeder“ (Eintritt €10.-)

Donnerstag, 4. Oktober Schloss Neubeuern

Lesungen 14.15 Uhr Mittelstufe **Tanja Voit** - Unterstufe **Hans Peter Schneider**

Lesung 19.15 Uhr **Axel Hacke** „Über den Anstand in schwierigen Zeiten ...“

Günther Maria Halmer - „Fliegen kann jeder“ (Eintritt € 18.-)

Freitag, 5. Oktober Schloss Neubeuern

Schlossführung ab 16 Uhr

Anmeldung:

Gästeinformation Neubeuern - Tel. 08035/2165 oder per Mail info@neubeuern.de

Anmeldung zu den Veranstaltungen:

Reinhard Käisinger reinhard.kaesinger@schloss-neubeuern.de Tel. 0162 8581251